

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2001

A. Vorbemerkungen

1. Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach der zu entscheidenden Rechtsfrage und nicht nach dem Streitgegenstand; bei mehreren Rechtsfragen nach derjenigen, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Maßgebend sind die angefochtene Entscheidung und die Rechtsmittelbegründung.

Prozessuale Fragen sowie Ausschuß- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

Betreffen mehrere gleichgewichtige Rechtsfragen denselben Streitgegenstand, ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig.

2. Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalter, bei gleichem Dienstalter nach dem Lebensalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren

— der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

— im übrigen der Fünfte Senat,

3.2 im Beschlußverfahren der Siebte Senat.

4. Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5. Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen erhalten.

6. Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder weggelegt wurde, noch etwas zu veranlassen (z. B. auf Grund von Anfragen oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7. Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

8. Rückzahlungsansprüche erledigt der Senat, der für die entsprechenden Leistungsansprüche zuständig wäre.

9. Abweichend von Nr. 1 werden Nichtzulassungsbeschwerden, welche die in Abschnitt B Nr. 2 aufgeführten Gegenstände betreffen, beginnend mit dem 12. Eingang des jeweiligen Kalendermonats nach ihrer zeitlichen Reihenfolge auf alle Senate in der Folge von deren Ordnungsnummern gleichmäßig verteilt. Dabei wird jeweils mit dem Senat begonnen, der dem im Vormonat zuletzt berücksichtigten in der Ordnungsnummer folgt.

B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2001

1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind,

1.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

1.2.1 Vereinigungsfreiheit,

1.2.2 Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

2.3 Arbeitskampfrecht,

1.2.4 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind,

1.3 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl,

1.4 Verfahren über die Amtsentbindung, die Amtsenthebung und die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Abs. 3 ArbGG.

2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 zuständig ist,

2.2 Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG.

3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um Fragen der betrieblichen Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten über entsprechende Versorgungsschäden.

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

4.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1.1 Tarifvertragsrecht,

4.1.2 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben, mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 8.3,

4.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Auslegung von Tarifverträgen in der Privatwirtschaft handelt, gleichgültig, ob die Tarifverträge unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten, für die der Dritte, Sechste oder nach 8.3 der Achte Senat zuständig sind, ferner Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

— Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,

— Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,

— Erziehungsurlaub/Elternzeit,

— Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,

— Vorruhestand und Altersteilzeit,

— Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

— Wettbewerbsrecht,

— Heim- und Telearbeitsrecht,

— Mutterschutz,

— Schadenersatz,

— Berufsbildung.

5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

5.1.1 Mutterschutz, soweit nicht nach 2. der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,

5.1.2 Berufsbildung,

5.1.3 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

5.1.4 Arbeitnehmerstatus,

5.1.5 Entgelt für geleistete Arbeit, soweit nicht in 4.2 und 6. geregelt, sowie mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 9.1.4,

5.1.6 Verpflichtung zur Arbeitsleistung, soweit nicht in 4.2 und 6. geregelt,

5.2 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG in Urteilsverfahren,

5.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO,

5.4 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 4 Satz 4 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S 1387).

6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

Die Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen im öffentlichen Dienst, bei der Deutschen Bahn, der Deutschen Post, der Postbank, der Deutschen Telekom und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Tarifverträgen und Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genommener Rechtsnormen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder aufgrund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind Eingruppierungsstreitigkeiten sowie Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub/Elternzeit,
- Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses aufgrund einer Befristung, aufgrund einer Bedingung oder aufgrund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz,

7.2 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie deren Organisation und Geschäftsführung,

7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,

7.2.3 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen,

7.2.4 Zuständigkeitsverteilung zwischen verschiedenen Betriebsvertretungen (z. B. verschiedener Betriebe und verschiedener Stufen),

7.3 Beschlußverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

8.1 Urteils- und Beschlußverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

8.1.1 Schadenersatz, Entschädigung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter, Vertragsstrafen,

8.1.2 Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB oder nach Umwandlungsrecht einschl. der Wirksamkeit damit im Zusammenhang stehender Kündigungen,

8.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S 1387).

8.3 Urteils- und Beschlußverfahren über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten über die Beschäftigung nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen:

8.3.1 der Lehrer an öffentlichen Schulen,

8.3.2 der sonstigen Arbeitnehmer, soweit nicht Tarifrecht des öffentlichen Dienstes oder kirchliche Regelungen anzuwenden sind.

9. Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

9.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

9.1.1 Erholungs-, Bildungs-, Sonder- und Erziehungsurlaub/Elternzeit,

9.1.2 Vorruhestand und Altersteilzeit,

9.1.3 Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche, kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,

9.1.4 Arbeitslohn i. S. von § 615 BGB mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 2.1 und 7.1.1,

9.1.5 Zeugnisansprüche sowie Arbeitspapiere,

9.1.6 Abmahnung,

9.1.7 Anspruch des Arbeitnehmers auf Änderung des Arbeitsverhältnisses, Konkurrentenklagen,

9.1.8 Arbeits- und Gesundheitsschutz,

9.1.9 Gewinnerorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen,

9.1.10 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,

9.1.11 Heim- und Telearbeitsrecht,

9.1.12 Handelsvertreterrecht,

9.1.13 Zwangsvollstreckungsrecht,

9.1.14 alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

10. Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

10.1.1 Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Neunte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,

10.1.2 Urteilsverfahren, die tarifliche Tätigkeitszulagen und Erschwerniszulagen betreffen,

10.2 Urteilsverfahren, in denen Arbeitnehmer oder Arbeitgeber oder eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien über Rechtsfragen streiten, die das Verhältnis zu einer gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien betreffen. Ausgenommen sind Streitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub/Elternzeit,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2001 ab 01. 02. 2001

1. Senate

Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Wißmann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Hauck

1. Beisitzer: Richter Hauck

2. Beisitzerin: Richterin Schmidt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Prof. Dr. Mikosch

Richter Dr. Friedrich

Richter Kreft

Richter Linsenmaier

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Rost
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bröhl
1. Beisitzer: Richter Bröhl
2. Beisitzer: Richter Dr. Fischermeier
3. Beisitzer: Richter N. N.
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Beppler
Richterin Reinecke
Richter Dr. Wolter
Richterin Marquardt

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Reinecke
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Kremhelmer
1. Beisitzer: Richter Kremhelmer
2. Beisitzer: Richter Beppler
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Gräfl
Richterin Marquardt
Richter Linsenmaier
Richter Prof. Dr. Mikosch

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Schliemann
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bott
1. Beisitzer: Richter Bott
2. Beisitzer: Richter Dr. Friedrich
3. Beisitzer: Richter Dr. Wolter
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Beppler
Richter Dr. Fischermeier
Richterin Schmidt

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Griebeling
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Müller-Glöge
1. Beisitzer: Richter Dr. Müller-Glöge
2. Beisitzer: Richter Kreft
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Reinecke
Richterin Gräfl
Richter Beppler
Richter Prof. Dr. Mikosch

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Armbrüster
1. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster
2. Beisitzerin: Richterin Gräfl
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Friedrich
Richter Kreft
Richter Dr. Wolter
Richterin Marquardt

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dörner
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Steckhan
1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Steckhan
2. Beisitzer: Richter Linsenmaier
3. Beisitzer: Richter N. N.
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Fischermeier
Richterin Schmidt
Richterin Reinecke
Richterin Gräfl

Achter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Etzel
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Wittek
1. Beisitzer: Richter Dr. Wittek
2. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Mikosch
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Linsenmaier
Richter Dr. Friedrich
Richter Kreft
Richter Dr. Wolter

Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Prof. Dr. Leinemann
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Düwell
1. Beisitzer: Richter Düwell
2. Beisitzerin: Richterin Reinecke
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Marquardt
Richter Linsenmaier
Richter Kreft
Richter Dr. Wolter

Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Freitag
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Jobs
1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Jobs
2. Beisitzerin: Richterin Marquardt
3. Beisitzer/in: N. N.
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Fischermeier
Richterin Schmidt
Richterin Reinecke
Richterin Gräfl

2. Reihenfolge der Vertreter in den Senaten

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

3. Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Wißmann (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer (6. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Leinemann (9. Senat)
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag (10. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan (7. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Bröhl (2. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Kremhelmer (3. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöge (5. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Mikosch (8. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Friedrich (4. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

4. Zuteilung der ehrenamtlichen Richter und Richterinnen an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2001 einschließlich Vertretungsregelung

Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Berg, Peter
Dr. Blank, Michael
Blanke, Hermann
Brunner, Edgar
Gnade, Albert
Kehrmann, Karl
Dr. Klebe, Thomas
Schneider, Wolfgang
Seyboth, Marie
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Brocker, Ulrich
Dr. Federlin, Gerd
Frischholz, Peter
Dr. Gentz, Manfred
Dr. Giese, Herbert
Metz, Ulrich
Dr. Münzer, Christian
Rösch, Anton
Spiegelhalter, Hans Joachim
Wisskirchen, Alfred

Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Claes, Ansgar
Engel, Hiltrud
Kuemmel-Pleissner, Elisabeth
Lenz, Dieter
Nielebock, Helga
Piper, Günter
Röder, Jürgen
Rosendahl, Hans
Thelen, Wolfgang
Walter, Jürgen

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bartel, Hans-Jürgen
Dr. Bartz, Hans-Gerhard
Beckerle, Klaus
Dr. Bensinger, Günter
Bühler, Jörg
Dr. Fischer, Egbert
Frey, Hans
Heise, Dietmar
Nipperdey, Karin
Dr. Roeckl, Kurt
Dr. Sieg, Rainer

Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut
Born, Eckart
Frehse, Heike
Goebel, Helmut
Hauschild, Gerhard
Lohre, Karl Werner
Martschin, Helida
Oberhofer, Hermann
Platow, Helmut
Schmittthener, Horst
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Auerbach, Heinz
Fasbender, Volker
Furchtbar, Günther
Dr. Kaiser, Heinrich
Ludwig, Volker
Dr. Offergeld, Dieter
Reissner, Hilmar
Dr. Rödder, Helmut
Dr. Schmidt, Klaus (Eschborn)
Stemmer, Ralf

Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Jürgens, Jürgen
Kiefer, Peter
Kralle, Heidemarie
Pfeil, Eva-Maria
Pflügener-Wax, Christa
Ratayczak, Jürgen
Scherweit-Müller, Heidemarie
Schmalz, Hubert
Wehner, Ewald
Winterholler, Rudolf
Wolf, Franz J.

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

von Dassel, Hans-Dietrich
Dr. Dräger, Thomas
Fieberg, Christian
Görgens, Norbert
Gotsche, Hans-Dieter
Münter, Hans-Peter
Seifner, Josef
Sieger, Alfred
Valentien, Dietz-Cornelius
Weßelkock, Jens

Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Anthes, Werner
Buschmann, Hans-Rudolf
Dittrich, Jürgen
Hinrichs, Werner
Mailänder, Wilhelm
Mandrossa, Michael
Reinders, Jutta
Steinmann, Rolf
Zoller, Günter
Zorn, Marissa

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Ackert, Jörg
Dombrowsky, Hans-Michael
Glaubitz, Werner
Dr. Hann, Michael
Hansen, Utz P.
Heel, Ferdinand
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
Kessel, Bernhard
Dr. Müller, Hans-Peter
Sappa, Rüdiger-Gerd

Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Fahlbusch, Detlef
de Hair, Sabine
Helmlinger, Gerhard
Kamm, Rüdiger
Knauß, Dieter
Markwat, Helga
Reimann, Karl-Heinz
Schneider, Karl-Heinz
Schwarck, Reinhard
Stahlheber, Peter
Zuchold, Werner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Augat, Armin
Dr. Beus, Hans-Bernd
Gebert, Hermann
Hinsch, Ralf
Kapitza, Ernst-Günter
Klabunde, Klaus
Matiaske, Hartmut
Dr. Pühler, Karl Peter
Schäferkord, Gerhard
Schmidt, Helmut
Söller, Wolfgang

Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Berger, Olga
Coulin, Christian
Güner, Günter
Herbst, Jens-Peter
Höckenschnieder, Johannes
Metzinger, Günther
Meyer, Ursula
Seiler, Hans
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerschermann, Roland
Hacusgen, Jens-Peter
Hoffmann, Jochen
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
Dr. Koch, Ludwig
Nottelmann, Hans-Peter
Wilke, Karl Heinrich
Willms, Udo
Wolf, Günter
Dr. Zumppe, Michael

Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald
Hennecke, Bernhard
Hickler, Helmut
Iskra, Rosemarie
Knospe, Peter
Lorenz, Ute
Mache, Wolf
Schallmeyer, Manfred
Schmitzberger, Erwin
Zankl, Siegfried

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Haible, Winfried
Harnack, Eckhard
Heydenreich, Udo
Morsch, Sigrid
Plenge, Friedrich-Wilhelm
Schömburg, Klaus
Dr. Scholz, Wolfgang
Dr. Umfug, Peter
Dr. Vesper, Emil

Neunter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Benz, Silvia
Fox, Konstantin
Heilmann, Micha
Hintloglou, Nicolaus
Holze, Friedel
Jungermann, Hartmut
Ott, Günter
Otto, Rainer
Trümner, Ralf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Benrath, Gerd
Frischholz, Peter
Furche, Norbert
Dr. Gaber, Rolf
Dr. Kappes, Karl-Heinz
Dr. Klosterkemper, Heinrich
Kranzusch, Holger
Lang, Bernhard
Schodde, Eberhard
Schwarz, Winfried

Zehnter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bacher, Eberhard
Großmann, Rudolf
Kiel, Detlef
Ließ, Angelika
Ohl, Kay
Paul, Heinrich
Schlaefke, Waltraud
Schuster, Norbert
Schwitzer, Helga
Tirre, Ulrike
Trümner, Martina

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

von Baumgarten, Detlef
Burger, Dieter
Frese, Volker
Hermann, Klaus
Köhnen, Rainer
Lindemann, Hartmut
Schaeff, Karl
Schlegel, Klaus
Dr. Schmidt, Klaus (Worms)
Staedtler, Lutz
Thiel, Wolfhart

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein ehrenamtlicher Richter mit Wohn- oder Dienstort in Thüringen, Sachsen, Hessen oder Sachsen-Anhalt herangezogen werden. Die ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der vorstehend angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in dem jeweiligen Bundesland mehrere ehrenamtliche Richter wohnhaft, so richtet sich ihre Reihenfolge nach dem Alphabet. Erklärt sich einer der genannten ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines hiernach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

5. Zuteilung der ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2001

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Nielebock, Helga, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf
Gnade, Albert, Kassel

Regelmäßige Vertreter:

Prof. Dr. Zachert, Ulrich, Hamburg
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann,
Düsseldorf
Schoden, Michael, Düsseldorf
Buschmann, Hans-Rudolf, Kassel
Dr. Klebe, Thomas, Frankfurt/Main

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Wisskirchen, Alfred, Bonn
Dr. Giese, Herbert, Münster
Dr. Gentz, Manfred, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Federlin, Gerd, München
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang, Passau
Spiegelhalter, Hans-Joachim, Wetzlar
Dr. Umfug, Peter, München
Rösch, Anton, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

**D. Entsendung von Richtern des Bundesarbeitsgerichts
in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes
für das Geschäftsjahre 2001 und 2002
ab 01. 02. 2001**

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Wißmann
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils
beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3,
Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der
Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom
19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 2001 und 2002 folgende
Richter entsandt:

Erster Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht Hauck
Richterin am Bundesarbeitsgericht Schmidt
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Mikosch
Zweiter Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht Bröhl
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Fischermeier
Dritter Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht Kremhelmer
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Bepler
Vierter Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Friedrich
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Bott
Fünfter Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöge
Vertreter:
Richter am Bundesarbeitsgericht Kreft
Sechster Senat:
Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Armbrüster

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Gräfl

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Linsenmaier

Achter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Wittek

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Mikosch

Neunter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Düwell

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Reinecke

Zehnter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Jobs

Vertreterin:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Marquardt

Großer Senat:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Leinemann

Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöge

Richter am Bundesarbeitsgericht
Kremhelmer

E. Festlegung der Sitzungstage des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2001

Erster	Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II/III*)
Zweiter	Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I
Dritter	Senat:	Dienstag	Sitzungssaal IV
Vierter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II/III*)
Fünfter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I
Sechster	Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal IV

Siebter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal IV
Achter	Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II/III*)
Neunter	Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zehnter	Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I/IV

*) Sitzungssäle II und III verbunden.

Präsidium des Bundesarbeitsgerichts

Präsident des Bundesarbeitsgerichts

Dr. Wißmann

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Freitag

Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Friedrich

Richterin am Bundesarbeitsgericht

Gräfl

Richter am Bundesarbeitsgericht

Linsenmaier

Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Müller-Glöge

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht

Dr. Rost